



## **Nach der Schule ins Ausland**

### **Was?**

Nach der Schule ins Ausland zu gehen, für einige Monate oder auch für ein ganzes Jahr, gehört zu den Wünschen vieler Schulabgänger. Die zahllosen Programme lassen sich in die beiden Hauptgruppen (1) staatlich geförderte, humanitäre Dienste (Weltwärts, Kulturweit, FSJ im Ausland, Europäischer Freiwilligendienst usw.) und (2) privat organisierte Programme (Work & Travel, Au-pair, Praktika usw.) unterteilen. Diese unterscheiden sich erheblich in ihren Rahmenbedingungen (Finanzierung, Mindestdauer usw.), wobei die staatlichen Programme finanziell günstig und gut betreut, aber auch weniger flexibel sind.

### **Warum?**

Hunger nach Leben, der Wunsch nach neuen Erfahrungen, Reisen, andere Länder und Menschen kennen zu lernen, ein bisschen Freiheit zu spüren und nicht sofort wieder in eine neue arbeitsintensive Lern- oder Arbeitswelt einzusteigen, sind sicherlich wichtige Motive. Aber es gibt auch objektiv gute Gründe: Ein Auslandsaufenthalt führt zu mehr Selbständigkeit, Anpassungsfähigkeit, Organisationsvermögen und stärkt damit die persönlichen Kompetenzen. Auch Sensibilität im Umgang mit Menschen aus anderen Kulturkreisen, berufspraktische Kenntnisse und die Fremdsprachenkompetenz werden gestärkt.

### **Wo?**

Grundsätzlich weltweit: Lateinamerika, Afrika, Asien, Australien und Neuseeland. Auch das europäische Ausland und für das Au-pair Nordamerika bieten viele Möglichkeiten.

### **Wie?**

Bei den staatlich aufgelegten humanitären Programmen (Weltwärts usw.) bewirbt man sich (mit einem Motivationsschreiben, durch das ein ernsthaftes Interesse an dem Projekt deutlich wird, was durch ein ehrenamtliches Engagement gut belegt werden kann) in einem mehrstufigen Auswahlverfahren ca. ein Jahr vor dem geplanten Beginn bei der deutschen „Entsendeorganisation“, die mit einem int. Projekt kooperiert. Die privat organisierten Programme können meist deutlich kurzfristiger mit Hilfe – zum Teil kostenpflichtiger Agenturen – organisiert werden.

Prüfen Sie, ob Sie eine Aufgeschlossenheit gegenüber anderen Kulturen und Lebensverhältnissen, eine gute physische und psychische Gesundheit, die Bereitschaft, den eigenen Lebensstandard zu senken und „einen Schuss“ Abenteuerbereitschaft haben.

### **Materialien/Links:**

Eine Übersicht über die Auslandsdienste sowie Länderinfos finden Sie auf [www.rausvon-zuhause.de](http://www.rausvon-zuhause.de) und in unserer Broschüre [Wage den Sprung ins Ausland](#), die auch eine Checkliste beinhaltet.

### **Tipp:**

Kölner/innen können sich um die Teilnahme in einem der Int. Freiwilligendienste, die die [Kölner Freiwilligenagentur](#) betreut, bewerben.